
Indien

Erfahrungsbericht

Auslandssemester Indien SS 2016



Vorbereitungen



DIE BEWERBUNG AM NID

Die Ansprechpartner an der Hochschule-OWL sind Prof Nether und Frau Niemeier vom International Office. Sie ermöglichen den ersten Kontakt zum NID und setzen sich in Verbindung mit der Auslandskoordinatorin Catherine Aberneithie.

Bewerbungsunterlagen

- Motivation letter
- Lebenslauf
- Portfolio

(alles auf Englisch)

BEWERBUNG FÜR EIN STIPENDIUM

Die Hochschule Ostwestfalen-Lippe bietet verschiedene Förderungsprogramme an.

Ich hatte mich damals für „go over seas“ beworben. Weil dort alle Stipendien schon vergeben wurden, haben sie meine Bewerbung weitergeleitet an „women worldwide“.

Das Stipendium wird in zwei Raten ausgezahlt. Am Anfang bekommt man 80% und wenn man wieder zurück ist und den Erfahrungsbericht abgegeben hat, bekommt man die restlichen 20%.

Bewerbungsunterlagen

- Motivation letter
- Lebenslauf
- Leistungsnachweis der Hochschule OWL
- Finanzierungsplan

VISUM

Für das Visum muss man nicht unbedingt nach Frankfurt zur Indischen Botschaft, man kann es auch in Köln beim „KVZ Kölner Visa Zentrum GmbH“ beantragen. Dort gibt man alle Unterlagen ab und dort werden sie weitergeleitet nach Frankfurt.

Die Informationen sind zu finden auf www.indischebotschaft.de unter Visa Services.

IMPFUNGEN

Für Indien sollte man unbedingt zum Hausarzt und gegebenenfalls auch zum Tropenarzt gehen zur Beratung für wichtige Impfungen.

Wichtige Impfungen, die man für Indien braucht, sind Hepatitis A + B, Tetanus, Polio, Diphtherie und Typhus. Man sollte sich auch gegen Tollwut impfen lassen, weil überall in Indien Straßenhunde und auch Affen herumlaufen.

Man sollte sich rechtzeitig darum kümmern, weil einige Impfung mehrmals geimpft werden müssen und das in einem Zeitraum von mehr als einem halben Jahr.



In Indien



NID

Die Gründung wurde 1961 von den Designern Charles und Ray Eames angeregt. Es ist in Indien das führende Designinstitut. Das NID hat 3 Standorte.

Ahmedabad

Exhibition Design, Furniture & Interior Design, Animation Film
Ceramic & Glass Design, Graphic Design,
Product Design, Textile Design,

Design,

Gandhinagar

Lifestyle Accessory Design, Apparel Design, New Media Design, Toy and Game Design, Strategic Design
Management, Photography Design, Transportation & Automobile Design

Bangalore

Design for Digital Experience, Design for Retail Experience, Information & Interface Design

CAMPUS

Der Campus in Ahmedabad ist eine grüne Oase. Auf dem Campus leben viele Tiere wie zum Beispiel Hunde, Katzen, Pfauen und Affen. Man fühlt sich teilweise als wäre man im Jungle aufgrund der vielen Pflanzen, die täglich von Angestellten bewässert werden. Es ist eigentlich ein ziemlicher Kontrast zwischen der Stadt Ahmedabad und dem Campus.

Die Stadt ist sehr voll, laut und auch teilweise ziemlich dreckig. Der Campus ist ruhig und wird jeden Tag aufgeräumt und gereinigt. Ein schöner Platz mitten im Grünen ist der Eames Plaza, dort trifft man sich abends zum Frisbee spielen oder einfach zum gemütlichen zusammen sitzen. Bei den Hostels ist der BBC (BasketBall Court), dort sitzen abends meistens viele Studenten, die in den Hostel wohnen. Dort werden ab und zu Partys und traditionelle Feste gefeiert. Direkt neben dem BBC ist ein Fitnessstudio, das morgens von 6-9 Uhr und abends von 18-21 Uhr geöffnet ist. Auf dem backfields wird gerne mal Fußball oder Cricket gespielt.

Auf dem Campus gibt es die Möglichkeit in der Mensa essen zu gehen. Das Essen ist teilweise fettig und scharf, dafür aber sehr preiswert.

Öffnungszeiten:

- Breakfast von 07:30 Uhr bis 10:00 Uhr
- Lunch von 12:30 Uhr bis 14:00 Uhr
- Dinner von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr
- Night Mess von 23:00 Uhr bis 02:00 Uhr

Man kann auch bei „BMW“, ein kleines Café auf dem Campus, kleine Snacks und Sandwiches bekommen. Vor dem Gelände stehen mittags und abends kleine Stände, die auch Snacks, Säfte und Obst verkaufen. Falls man in der Mango-Saison dort ist, sollte man die auf jeden fall probieren. Die Saison fängt im Mai an. In der Uni gibt es eine Bibliothek und ein IT-center. Jedoch sollte man vorsichtig sein mit den PC's. Leider sind die meisten mit einem Virus befallen und einigen von den Austauschstudenten ist es passiert, dass alle Daten auf dem USB-Stick weg waren, nachdem sie ihn dort benutzt hatten.

Es ist ein sehr sicherer Ort denn das NID ist komplett umzäunt und an den Eingängen stehen rund um die Uhr Wächter. Wenn man nach 23 Uhr den Campus verlassen will als Mädchen, muss man sich eintragen in einem Buch.

UNTERKUNFT

Auf dem Campus gibt es ein Girls-Hostel und ein Boys-Hostel, die streng voneinander getrennt sind und von Wächtern bewacht werden.

Eigentlich sollten wir in dem Girls-Hostel unterkommen, jedoch gab es dort am Anfang nicht genügend Platz für uns und so wurden fast alle Austauschstudentinnen zeitweilig im „Guesthouse“ untergebracht.

Dort habe ich mir mit 4 anderen Mädels ein Apartment mit zwei Zimmern einem Bad und einer Küche geteilt. Später wurden wir nach und nach im „Gils-Hostel“ untergebracht wo jeder ein Einzelzimmer bekommen hat. Die Jungs hatten keine Probleme direkt einen Platz im Boys-Hostel zu kriegen.

Die Unterkünfte waren akzeptabel, natürlich ist es nicht zu vergleichen mit den europäischen Standards aber man gewöhnt sich schnell daran. Im Bad gab es zwar eine Dusche jedoch kam dort nur kaltes Wasser raus. Wenn man warm duschen wollte, gab es einen Wasserhahn wo warmes Wasser herauskam, welches man mit Hilfe eines Eimers in der Dusche über sich gießen konnte. Matratzen waren bei uns vorhanden, jedoch waren die so dünn, dass wir uns nachher noch eigene gekauft haben.



STUDIUM

Wie schon beschrieben gibt es am NID in Ahmedabad sieben verschiedene Fachrichtungen. Ich wurde in Furniture-Design untergebracht aber uns wurde auch gesagt, dass wir gerne was anderes ausprobieren könnten. Jedoch hat sich das eher als schwierig erwiesen. Ich wollte gerne was in Textile-Design und Glas & Ceramic Design machen, jedoch waren die Koordinatoren dort nicht so kooperativ, denn es war nur für die Personen gestattet die in der jeweiligen Fachrichtung studierten. Generell ist das Semester anders aufgeteilt als bei uns. Dort hat man die Fächer Blockweise, so hat man meistens einen Kurs 1-3 Wochen lang. Die „Finalprojects“ sind am Ende und gehen ungefähr 5-6 Wochen. Man bekommt für jedes Fach eine Note jedoch kann die sich noch bei der „Jury“ ändern. Bei der „Jury“ präsentiert man an drei Professoren, alles was man in dem Semester gemacht hat. Am Anfang waren die „Open-Electives“, die mit der „Detmolder-Räume-Woche“ zu vergleichen ist. In diesen 2 Wochen werden aus allen Fachrichtungen Workshops angeboten, die rund um ein Thema gehen. Es gibt auch die Möglichkeit in diesen 2 Wochen einen Workshop an einem anderen Standort des NID's zu belegen.

AHMEDABAD

Ahmedabad ist die Hauptstadt von dem Bundesstaat Gujarat und hat ungefähr 6 Millionen Einwohner. Der Staat Gujarat ist ein „Dry-state“ und so gibt es dort keinen Alkohol und viele Einwohner sind Vegetarier. Wenn man unbedingt Fleisch essen möchte, kann man zu so genannten „non-veg Restaurants“ gehen. Der Verkehr dort ist wirklich chaotisch. Es scheint so als hätten sie keine Regeln. Wenn man die Straße überqueren will, muss man nach links und rechts gucken, weil sie auch mal gerne auf der falschen Straßenseite fahren. Wirklich zu Fuß gehen ist schwierig, weil es keine richtigen Bürgersteige gibt. Daher ist die einfachste Fortbewegung mit der Rikscha oder es gibt auch apps wie „uber“ oder „ola“, womit man einen Fahrer bestellt. Diese Form von Taxi ist genauso teuer wie eine Rikscha und der Vorteil ist, dass sie klimatisiert sind.

Anfang Januar waren die Temperaturen noch sehr angenehm und abends war es sogar sehr frisch. Jedoch ab März fing es an ziemlich heiß zu werden. Am Ende meines Semesters in Mai waren es um die 50 °C.

Sehenswertes:

- Sunday Market
- Heritage Walk (Stadtrundgang)
- Blumenmarkt/Gemüsemarkt
- Kankaria Lake
- thol lake bird sanctuary
- Adalaj-Stepp Well (alter Wasserspeicher)
-
- Old-city



REISETIPPS

Die Wochenenden eignen sich perfekt für Kurztrips, jedoch sollte man sich auch mal auf einen längeren Trip begeben. Am einfachsten reist man mit dem Bus oder dem Zug. Mir hat es persönlich am besten gefallen, wenn ich mit Leuten aus Indien gereist bin, weil die meisten Hindi sprechen was am meisten verbreitet ist in Indien und dadurch auch viele organisatorische Sachen erleichtert hat. Generell kommt man zwar mit Englisch weit, jedoch ist es nie von Nachteil wenn jemand Hindi spricht. Außerdem kommt man so leichter in Kontakt mit ihren Bräuchen und Traditionen.

Beim alleine Reisen sollte man sich auf jeden fall Reisetipps von den „Locals“ holen, denn meistens kennen sie die besseren Plätze als ein Reiseführer.

- Udaipur (white city)
- Johdpur (blue city)
- Kutch (Salzwüste)
- Mubai
- Tosch (kleines Dorf in Himachal Pradesh)
- Munnar (Teeplantagen in Kerala)

FAZIT

Dieses Auslandssemester war eine einzigartige Erfahrung für mich. Ich wollte schon immer irgendwohin wo es ganz anders ist als hier in Deutschland und das ist Indien definitiv. Das wunderbare an so einem Auslandssemester ist, dass man nicht nur irgendwie ein Tourist ist sondern dass man dort für ein halbes Jahr lebt und so einen Eindruck vom indischen Leben gewinnt. Jedoch sollte man sich gründlich darauf vorbereiten, sodass man generell erstmal keinen Kulturschock erlebt, denn die Lebensstandards sind dort ganz anders. Man muss dafür auf jeden Fall ein halbes Jahr von unserem Luxus absehen. Jedoch wenn man sich darauf einlässt, kann man dort wunderbare Erinnerungen schaffen. Wenn man sich für Textilien interessiert, ist Indien die richtige Adresse. Ich habe viele Orte besucht, wo man die Handwerkskunst von Indien bestaunen kann.

Ich kann es nur empfehlen solch eine Erfahrung zu machen, jedoch braucht man für Indien starke Nerven, denn vieles dauert dort einfach länger und es ist auch nicht immer alles super organisiert, wie bei uns.

